



**Sekretariat:**

Prisca Föhn  
alte Kantonsstr. 8a  
6440 Brunnen  
041-820-3148  
[sekretariat@  
ref-brunnen-schwyz.ch](mailto:sekretariat@ref-brunnen-schwyz.ch)

**Pfarramt:**

Hartmut Schüssler  
alte Kantonsstr. 8  
6440 Brunnen  
041-820-1886  
[pfarrer@  
ref-brunnen-schwyz.ch](mailto:pfarrer@ref-brunnen-schwyz.ch)

**Sozialdiakon:**

Samuel Wagner  
Alte Kantonsstr. 8a  
6440 Brunnen  
076-505-0745  
[diakon@  
ref-brunnen-schwyz.ch](mailto:diakon@ref-brunnen-schwyz.ch)

**Sigristinnen:**

**Schwyz**  
Susanne Mühlebach  
u. Antonio Lopes  
Schmiedgasse 34  
6430 Schwyz  
041-811-2816

**Brunnen**

Vreni u. Rolf  
Aufdermaur  
alte Kantonsstr. 8a  
6440 Brunnen  
041-820-3264

**Katechetinnen:**

**Schwyz**  
Petra Mathys  
Postfach 1622  
6021 Emmenbrücke  
079-771-4832

Heidi Lienhard  
Lindenmatt 7  
6343 Rotkreuz  
041-740-4519

**Brunnen/Schwyz**

Barbara Aschwanden  
Unterer Butzenweg 4  
6472 Erstfeld  
041-880-1454

**Projekttag**

Barbara Krummenacher  
Bahnhofstr. 38d  
6440 Brunnen  
041-820-0218  
Petra Mathys  
(s.o.)



*Eine Braut fotografiert auf Schloss  
Hallnyl*

Liebe Brüder und Schwestern,  
ich bilde mir nicht ein,  
dass ich vollkommen bin,  
eins aber tue ich:  
Was zurückliegt, vergesse ich  
und strecke mich aus nach dem,  
was vor mir liegt.

Philippbrief 3,12-15

## Ein Traum in Weiss

Das nebenstehende Foto durfte ich auf unserer Seniorenreise machen. Sieht sie nicht schön aus, die Braut, ganz in weiss, in der romantischen Umgebung eines alten Schlosses? Welches kleine Mädchen träumt nicht davon. Doch in der Realität gehen nur noch wenige den Weg zum Traualtar. Das macht mich nachdenklich. Lieben sich die Menschen weniger als früher?

Ich glaube kaum. Wenn ich jungen Menschen begegne, so ist es ihnen ein grosser Wunsch ungeteilte Liebe zu empfangen und sie einem Menschen schenken zu können. Dennoch heiratet man heute später und dann oft nur auf dem Standesamt. Ahnen heutige Paare, dass „...bis dass der Tod uns scheidet!“ ein grosses Versprechen ist? Zeigen doch viele Trennungen, auch im Freundeskreis, dass es mit gutem Willen allein nicht getan ist. Liebenden wird es heute schwer gemacht Treue zu versprechen und dabei die Unschuld zu bewahren. TV-Soaps zeigen uns täglich, wie Paare bei Schwierigkeiten schnell wieder getrennte Wege gehen. Aber ein Problem wird selten dadurch gelöst, dass man vor ihm davon läuft. Meine schwierigen Anteile nehme ich auch in die nächste Beziehung hinein.

Vielleicht scheuen auch manche den Aufwand, für ihre Traumhochzeit gleich zwei Feste organisieren zu müssen. Meine Frau und ich sind damals zu unserer standesamtlichen Hochzeit nur mit unseren beiden Trauzeugen erschienen. Der Beamte schaute etwas verwundert, aber für uns war damals klar: Die echte Trauung findet als Segnung in der Kirche statt. Ohne Gottes Segen würde unsere Ehe nicht gelingen, denn wir waren ja verliebt, aber nicht blind. Und so haben wir vor Freunden und Familie ein fröhliches „Ja, mit Gottes Hilfe!“ gesagt. Das war nicht teuer, aber kostbar!

Der Apostel Paulus – obwohl unverheiratet – kann uns ein Vorbild sein. Er wusste um seine Schwächen, aber das liess ihn nicht resignieren. Er nahm sich Jesus Christus zum Beispiel, an dessen Liebe und Vergebung er sich orientierte. Er strebte nach Vollkommenheit, ohne sie zu besitzen. Ich meine, dass ist auch heute ein guter Ausgangspunkt für eine gelingende Beziehung. Ich will mich an echter Liebe orientieren. Liebe hilft immer wieder neu anzufangen. Und deshalb freue ich mich an jeder Ehe, der ich den Zuspruch Gottes weitersagen darf!

*Hartmut Schüssler*

## ökumenische Novembergespräche Schwyz



### „Macht die Fenster der Kirche weit auf!“

Mittwoch, 7. Nov., 19.30 Uhr  
Chilezentrum Schwyz

„Und sie bewegt sich doch!“  
Mittwoch, 14. Nov., 19.30 Uhr  
Chilezentrum Schwyz

„Singt ein neues Lied!“  
Mittwoch, 21. Nov., 19.30 Uhr  
Chilezentrum Schwyz

## Der grosse Aufbruch – 50 Jahre II. Vatikanisches Konzil

Die diesjährigen Novembergespräche widmen sich dem grossen Ereignis in unserer Schwesterkirche, das die katholische Kirche umgestaltete und "reformierte". Dies hatte grosse Auswirkungen auf die Ökumene, denen wir nachspüren wollen.

### „Macht die Fenster der Kirche weit auf!“

#### Das Konzil – die grosse Erneuerung

**Professor Franz Annen**, emeritierter Theologieprofessor aus Schwyz, war zur Zeit des Konzils Doktorand in Rom und erlebte den grossen Aufbruch aus nächster Nähe. Franz Annen schildert die Atmosphäre des Konzils, wirft einen Blick auf die so unterschiedlichen Päpste Pius XII. und Johannes XXIII. und erklärt die wichtigsten theologischen Neuerungen des Konzils und ihre Auswirkungen auf das Pfarreileben.

### „Und sie bewegt sich doch!“

#### Das Konzil und die Oekumene

**Pfarrer Dr. Frank Jehle** war Seelsorger und Lehrbeauftragter für Theologie an der Universität St. Gallen und langjähriger Kopräsident der Evangelisch/Römisch-katholischen Gesprächskommission der Schweiz. Heute arbeitet er als freischaffender Publizist, Buchautor u. Radioprediger.

### „Singt ein neues Lied!“

#### Hoffnung für die Kirchen

Wir wollen Menschen, die Verantwortung in der Kirche tragen, darüber befragen, welche Hoffnungen sie für die Kirchen in der Zukunft haben. Was soll in den Kirchen bleiben, was muss sich verändern? Wieviel verbindliches Glaubensgut braucht es in den Kirchen, wieviel Raum sollen eigene Gewissensfreiheit und persönliche Spiritualität haben?

#### Podiums-Teilnehmende:

- Pfr. Brigitte Becker, Projektleitung Frauensynode, ref. Fachstelle Spiritualität und Lebensstil, Zürich
- Pfarrer Dr. Roland Graf, Unteriberg
- Marie-Claude Lottenbach, Religionspädagogin und Theologiestudentin, Lauerz
- Walter Ludin, Kapuziner und Publizist, Luzern

## Weihnachtsspiel "So ein Kamel"

In diesem Jahr werden zwei störrische Viecher am Weihnachtsspiel auftreten. Ein widerspenstiger Esel und ein eigenwilliges Kamel.

An der Seniorenweihnacht und für die Familienweihnacht führen die Kinder im Chilezentrum Schwyz diese lustige und besinnliche Geschichte auf: Vor langer Zeit und weit weg von hier lebten einmal ein Esel und ein Kamel. Beide waren jung und kräftig. Beide arbeiteten für ihre Besitzer und schliefen nachts in einem trockenen Stall. Sie liebten nichts mehr als eine Futterkrippe voll Heu. Aber sonst waren sie sehr verschieden.



## Kirchgemeinderat

Doro Portmann  
Alte Kantonsstr. 6  
6440 Brunnen  
[doro.portmann@ref-brunnen-schwyz.ch](mailto:doro.portmann@ref-brunnen-schwyz.ch)  
041-828-1770  
Präsidentin

Erich Wegmann  
Kirchweg 5  
6440 Brunnen  
[erich.wegmann@ref-brunnen-schwyz.ch](mailto:erich.wegmann@ref-brunnen-schwyz.ch)  
041-820-0972  
Verwalter

Alfred Michel  
Rosenweg 8  
6430 Schwyz  
[alfred.michel@ref-brunnen-schwyz.ch](mailto:alfred.michel@ref-brunnen-schwyz.ch)  
041-810-0043  
Schreiber

Barbara Nef  
Seilerstrasse 2  
6438 Ibach  
[barbara.nef@ref-brunnen-schwyz.ch](mailto:barbara.nef@ref-brunnen-schwyz.ch)  
041-811-4310  
Liegenschaften

Katharina Huber  
Gersauer Str. 78  
6440 Brunnen  
[katharina.huber@ref-brunnen-schwyz.ch](mailto:katharina.huber@ref-brunnen-schwyz.ch)  
041-820-61 00  
Gemeindeleben

Ursina Michel  
Rossbergstr. 39  
6422 Steinen  
[ursina.michel@ref-brunnen-schwyz.ch](mailto:ursina.michel@ref-brunnen-schwyz.ch)  
041-832-2754  
Religionsunterricht

**Seniorenweihnacht**  
Donnerstag  
13. Dezember, 16.00 Uhr  
Chilezentrum  
(Anmeldung erforderlich)

**Familienweihnacht**  
Sonntag  
16. Dezember, 8.15 Uhr  
Chilezentrum  
mit z'Morge  
(ohne Anmeldung)

**Taizégebet**  
alle zwei Wochen  
Dienstags, 19.30 Uhr

Ref. Kirche **Brunnen**  
06. November 2012  
04. Dezember 2012

Kath. **Pfarrkirche** Schwyz  
23. Oktober 2012  
20. November 2012  
18. Dezember 2012  
(*Michaelskapelle*)

**Taizégottesdienst**  
21. Oktober  
10.00 Uhr  
Chilezentrum Schwyz

**Nacht der Lichter**  
25. November  
Sonntag, 19 Uhr  
Chilezentrum Schwyz

**Wolke 7**  
Sonntag  
18. November 18.15 Uhr  
Chrischona-Gemeinde  
Bahnhofstr. 44, Brunnen

[www.startwolke7.jimdo.com](http://www.startwolke7.jimdo.com)

**Frühstückstreffen**  
Samstag, 1. Dezember  
08.30 – 11.00 Uhr  
Hotel Waldstätterhof, Brunnen  
  
Anmeldung bis 29.11. an  
Ruth Ammann, Tel 0418200079  
[ruth.ammann@bluewin.ch](mailto:ruth.ammann@bluewin.ch)  
Beitrag: CHF 25.-

**Kaminabende**  
dienstags  
im Pfarrhaus Brunnen  
04. Dezember, 20.00 Uhr  
11. Dezember, 20.00 Uhr  
18. Dezember, 20.00 Uhr

**Gemeinsam Weihnachten**  
Heiligabend, 24. Dezember  
Haus Maria-Theresia  
Klosterstrasse, Brunnen  
17.00 Beginn mit Apéro  
18.00 dekorieren, tischen, kochen, Lieder einsingen  
19.00 Nachtessen  
22.00 Schlusspunkt

**Anmeldung** bis 12. Dezember  
bitte an Stefan Horvath  
Bahnhof SBB  
6410 Goldau  
[info@kirso.ch](mailto:info@kirso.ch)  
041 855 42 90

## Ökumenische Abendgebete



Schöpfen Sie Kraft in der Hektik des Alltags. Lassen Sie sich in die Stille führen.

## Taizé-Gottesdienst / Nacht der Lichter

Zweimal finden im Herbst besondere von Taizé inspirierte Gottesdienste statt: Zuerst im Oktober der **Taizégottesdienst**, und dann die stimmungsvolle mit vielen Kerzen gestaltete **Nacht der Lichter**, Werner Spielmann und Hartmut Schüssler laden Sie ein in die Stille einzutreten und mit Gesängen aus Taizé Ihr Herz zur Ruhe kommen zu lassen.

## Wolke 7 in Brunnen "Offen für alles?"

Wir treffen uns zu Wolke 7-Gottesdienst mit Band im Saal der Chrischonagemeinde Brunnen. Zum letzten Mal spielt unsere Band in alter Besetzung und es gibt einen feinen Apéro im Anschluss.

## Wenn das Leben schmerzt

Im Laufe des Lebens werden wir mit Erlebnissen und Erfahrungen konfrontiert, die tiefe Wunden hinterlassen. Die Seelsorgerin Ruth Bai-Pfeifer leidet seit Geburt an einer seltenen Muskelkrankheit und möchte den sich aufdrängenden Fragen nachgehen: Wie gehen wir mit Schmerz um? Welchen Einfluss haben solche Ereignisse auf unsere Beziehungen? Kann ein tiefsitzender Schmerz je geheilt werden? Gibt es positive Seiten des Leidens, und wenn ja, welche? Ruth Bai-Pfeifer weiss aus Erfahrung, wie weh das Leben tun kann, aber wie lebenswert das Leben trotzdem ist.

## Adventsabende am Kamin

Im Advent bereiten sich Christen auf die Ankunft Christi vor. Das Haus wird geschmückt, Geschenke vorbereitet, Briefe und Postkarten geschrieben. Und an den Abenden werden Geschichten erzählt. Sie sagen, das war nur früher so? Auch heute können wir den Advent erleben. An drei Abenden lädt Familie Schüssler Sie zu Tee und Gebäck ein. Unsere Bitte ist, dass Sie eine Geschichte oder ein Gedicht mitbringen, das wir uns gegenseitig vorlesen können.

## Gemeinsam Weihnachten 2012

Idee: Weihnachten feiern in einer gemütlichen Umgebung. Möglichkeit gemeinsam zu dekorieren, zu kochen, miteinander essen und trinken. Gespräche, Musik, gemeinsam singen. Kontakte und Beziehungspflege stehen im Vordergrund. Der Abend soll von allen Beteiligten mitgestaltet und mitgetragen werden. Alle beteiligen sich auch am Aufräumen. Seien es Familien, die in einer anderen Form und Umgebung Weihnachten feiern möchten, oder Alleinstehende, die an diesem Abend nicht allein sein möchten. Einsame und Randständige sollen mitfeiern können. Spontane Gäste sind auch willkommen. Bis 22.30 Uhr besteht die Möglichkeit im Haus zu bleiben, damit um 23.00 Uhr die Christnacht in der reformierten oder katholischen Kirche besucht werden kann.

## Wie alt bin ich eigentlich?

Ich glaube Ihr Pfarrer ist alt. Er hat schon das II. Vatikanum erlebt. Zugegeben, da war ich noch in den Windeln. Aber als ich mit 14 Jahren das erste Mal eine Messe besuchte, da war alles schon ganz selbstverständlich in deutscher Sprache.

Als ich den Artikel über unsere Zielgruppe schrieb, musste ich nachrechnen, ob ich wirklich noch nicht fünfzig bin. Schliesslich ist die Tochter schon erwachsen und fertig mit der Schule. Irgendwie geht mich der Gesprächskreis „Erfolg in der Schule“ nichts mehr an. Doch weil die Kinder Weihnachten noch alle zuhause sind, werde ich wohl nicht "Gemeinsam Weihnachten" feiern. Noch nicht!

Heute brauche ich mehr Pausen im Alltag. Das zur Ruhe Kommen ist inzwischen ein Lebensthema für mich geworden. Früher konnte ich nächtelang durcharbeiten. Heute bin ich froh um Oasen der Stille. Vielleicht freue ich mich deshalb so auf die Taizé-Gottesdienste in der dunklen Jahreszeit?

Als Pfarrer habe ich das Privileg mit allen Generationen zu arbeiten, deshalb ist das Wichtigste, dass ich mir nicht einreden lasse, ich sei zu alt oder zu jung und so wechsele ich munter zwischen den Angeboten. Und für Facebook/Twitter fühle ich mich auch mit bald 50 Jahren nicht zu alt.

Ach ja, und an Ruhestand ist auch noch nicht zu denken, denn davor muss ich eben noch die Welt retten...

PS: Auch wenn die Herbstzeit voll spannender Termine ist: Für einen Tee mit meiner Frau muss es doch noch reichen!

## Zielgruppe 16 bis 50-jährige

- ✓ Wir sind mit den Eltern der Unterrichtskinder ins Gespräch gekommen. Somit setzt sich die ganze Familie mit dem Evangelium auseinander. Die Elternarbeit stärkt die Eltern im Gespräch mit ihren Kindern.
- ✓ Menschen, die sich für Hochzeiten, Taufen und bei Todesfällen melden werden gut betreut und abgeholt, wovon wir eine nachhaltige Wirkung erwarten.
- ✓ Spezifische Vorträge eröffnen Lebenshilfe (Frauenfrühstück, Interview mit SpitzensportlerInnen)
- ✓ Synergien mit Vereinen werden erschlossen: Spezielle Anlässe mit kirchlichen Themen verbinden. (Weihen, segnen, danken...).
- ✓ Wir nutzen die neuzeitlichen Medien und bieten technische Vernetzung (Homepage, Facebook, Twitter, etc.)
- ✓ Wir haben ein Klima, in welchem die Menschen sich wohl fühlen, Gemeinschaft und Heimat erleben und sich dennoch zwangsfrei bewegen können: Dürfen statt Müssen. Dies setzt eine allseitige Sensibilisierung für die Bedürfnisse voraus.
- ✓ Es gibt eine rege Beteiligung an den Veranstaltungen.
- ✓ Zu unsern Angeboten gibt es positive Rückmeldungen und Zeitungsberichte.
- ✓ Wir weisen einen höheren Spendeneingang aus.
- ✓ Wir verzeichnen mehr Eintritte, respektive wenig Austritte.

## INTERVIEW

### mit Daniela Baumann (42) Brunnen

**Wie bist du in die Kirchgemeinde gekommen?** Ich habe meine Nachbarin (96), die ich betreue, zu den Seniorennachmittagen begleitet. Dabei fiel mir auf, wie spontan und herzlich es dort zugeht. Ich habe mich gleich wohl gefühlt. **Du bist konvertiert.**

**Warum?** Als Kind war ich Ministrantin. Ich bin dann eine Zeit lang nicht mehr zur Kirche gegangen, aber ich wollte mich identifizieren, mitbestimmen. **Als Krankenpflegerin schaffst du mit alten Menschen...**

Wenn ich Demenzkranke pflege, frage ich mich, was passiert, wenn meine Eltern alt werden; wie wird es sein, wenn ich alt bin. **Macht dir das Angst?** Manchmal schon, besonders vor dem Ausgeliefertsein. Aber man muss sich dem stellen, das ist unausweichlich. **Du lebst als Single?** Das ist für mich keine dauerhafte Lebensform, wenn ich jemand kennen-lernen würde, hätte ich nichts dagegen. Aber auch dann ist mir wichtig, dass man sich Freiheit lässt. Ich habe schliesslich eigene Interessen und Hobbys. Auch Zeit für mein Göttingkind müsste bleiben. **Wenn Du noch einmal jung wärst, was würdest du ändern?** Als ich damals Probleme in meiner Lehre hatte, war ich nicht mutig genug, einen anderen Weg einzuschlagen. **Welche Angebote interessieren dich in der Kirchgemeinde?** Zuerst die Gottesdienste, die Novemborgespräche, der bewegte Karfreitag oder das letzte Konzert des Kirchenchors. Das Programm der Seniorennachmittage finde ich auch spannend. **Dafür bist du aber nicht die Zielgruppe!** Das ist der Vorteil, dass ich dort im Team mitmache, da darf ich auch reinschauen. **Wie empfindest Du deine Mitarbeit im Team?** Es ist etwas, was ich gut neben meiner Arbeit machen kann. So kann ich der Kirchgemeinde etwas zurückgeben. Du wünschst Dir ja aktive Mitglieder!



## Gedanken zur Zielgruppe

*(fiktive Gedanken eines Erwachsenen)*

Erwachsen sein ist nicht einfach. Jeder will Entscheidungen, ich soll Verantwortung übernehmen, es braucht mich in Beruf, Familie und in den Vereinen. Wenn ich nicht aufpasse, dann ist meine Zeit ausgefüllt mit Verpflichtungen, die ich nicht kontrollieren kann. Dabei wollte ich doch erwachsen sein, um endlich zu tun, was ich will...

Die Kirche tauchte bei mir zu Anfang in der Versenkung ab. Ich hatte das Gefühl, ich kenne schon alles. Der erste Steuerbescheid liess mich darüber nachdenken, ob ich bereit bin jedes Jahr einen Beitrag an die Kirche zu bezahlen. Aber ich wollte zu meinem Bekenntnis in der Konfirmation stehen. Und so blieb ich dabei...

Den Aufwand für eine kirchliche Hochzeit scheute ich. Ich fand den ganzen Aufwand nicht nötig. Was zählt ist doch unsere Liebe. Dann kamen die Kinder, stellten Fragen, und ich begann mich an das zu erinnern, was meine Eltern mir mitgegeben hatten. Ich merke dass sie sich ernsthaft bemüht hatten. Kann ich diesen Anforderungen genügen?

Viel Zeit die Artikel im Kirchenbote zu lesen habe ich nicht. Da freue ich mich, wenn ich alles im Internet finden kann. Und gerade habe ich entdeckt, dass nicht nur Abt Werlen, sondern auch unser Pfarrer twittert. Ist eigentlich noch interessant...

Neulich war die Einweihung unseres neuen Feuerwehrautos. Die beiden Pfarrer scheinen sich gut zu verstehen. Unter den Kollegen sind viele von ihrer Kirche enttäuscht, mich wundert das, auch wenn ich nicht an allem teilnehmen kann, finde ich doch toll, was alles läuft...

Manchmal bin ich auch müde. Der Sonntagmorgen ist für mich eine Gelegenheit aus dem Trubel auszusteigen. Während die Kids noch im Bett liegen mache ich mich auf. Die Stunde in der Kirche gehört nur mir. Ob sie zuhause merken, dass ich weg war...?

In den letzten Jahren musste ich häufiger zu Abdankungen, auch meine Eltern sind nicht mehr die jüngsten. Wie ist das mit dem Tod? Eigentlich ist das auch ein spannendes Thema. Vielleicht sollte ich mich in der Sterbebegleitgruppe engagieren...

Und dann neulich die Anfrage von unserer Präsidentin, sie meint, ich wäre genau die richtige, um unsere Kirchgemeinde in der Synode zu vertreten. Natürlich habe ich abgelehnt, ich hab doch keine Zeit! Aber reizen würde es mich doch auch, einmal ins Räderwerk der Kirche hineinzuschauen...

# Zielgruppe der 16 bis 50-jährigen



Helferinnen des ökumenischen Frauenvereins Brunnen



Erwachsener lässt sich taufen



"Kirche überfüllt" beim Kirchentag



Pause bei der Probe zu Pace e Bene

## Wo seid ihr?

Wir wissen, dass Ihr belastet seid. Und doch wäre es wunderschön Euch zu treffen. Ohne Termin, ohne Zeitdruck, einfach mal für eine Stunde aussteigen für ein Gebet. Mehr wünsche ich mir eigentlich nicht (auch das eine Lüge!). Wir wissen, Ihr tut euer Bestes. Und doch, reicht das wahrscheinlich nicht um die Welt zu retten...

## Tim Bendzko – Nur noch kurz die Welt retten

Ich wär so gern dabei gewesen, doch ich hab viel zu viel zu tun. Lass uns später weiter reden.

Da draußen brauchen sie mich jetzt, die Situation wird unterschätzt. Und vielleicht hängt unser Leben davon ab.

Ich weiß es ist dir ernst: Du kannst mich hier grad nicht entbehren. Nur keine Angst: ich bleib nicht all zu lange fern.

**Muss nur noch kurz die Welt retten, danach flieg ich zu dir.**

**Noch 148 Mails checken. Wer weiß, was mir dann noch passiert, die Welt retten denn es passiert so viel.**

**Muss nur noch kurz und gleich danach bin ich wieder bei dir.**

Irgendwie bin ich spät dran, fang schon mal mit dem Essen an. Ich stoß dann später dazu.

Du fragst wieso, weshalb, warum Ich sag: Wer so-was fragt ist dumm. Denn du scheinst wohl nicht zu wissen, was ich tu.

Ne ganz besondere Mission. Lass mich dich mit Details verschonen. Genug gesagt, genug Information.

**Muss nur noch kurz die Welt retten, danach flieg ich zu dir.**

**Noch 148 Mails checken. Wer weiß, was mir dann noch passiert, denn es passiert so viel.**

**Muss nur noch kurz die Welt retten und gleich danach bin ich wieder bei dir.**

Die Zeit läuft mir davon, zu warten wäre eine Schande für die ganze Weltbevölkerung.

Ich muss jetzt los, sonst gibt's die große Katastrophe. Merkst du nicht, dass wir in Not sind.

Ich muss jetzt echt die Welt retten. Danach flieg ich zu dir. Noch 148 Mails checken. Wer weiß, was mir dann noch passiert, denn es passiert so viel.

**Muss nur noch kurz die Welt retten, danach flieg ich zu dir.**

**Noch 148.713 Mails checken. Wer weiß, was mir dann noch passiert, denn es passiert so viel.**

**Muss nur noch kurz die Welt retten und gleich danach bin ich wieder bei dir.**

## Termine in der Erwachsenenarbeit

### Kirchenchor

montags 20.15 Brunnen

### Gesprächsabende "Erfolg in der Schule"

16. Okt 20.00 Brunnen  
23. Okt 20.00 Brunnen  
30. Okt 20.00 Brunnen

### Novembergespräche

07. Nov 19.30 Schwyz  
14. Nov 19.30 Schwyz  
21. Nov 19.30 Schwyz

### Adventsabende am Kamin im Pfarrhaus Brunnen

04. Dez 20.00 Pfarrhaus  
11. Dez 20.00 Pfarrhaus  
18. Dez 20.00 Pfarrhaus

### offnes ökumenisches Adventsliedersingen

06. Dez 19.30 Brunnen

### Gemeinsam Weihnachten

24. Dez 17.00 Pilgerhaus Maria-Theresia

### ökum. Taizé-Treffen

27. Dez – 3. Jan Rom  
[www.jugendtreffen.ch](http://www.jugendtreffen.ch)

### Gesprächsreihe zur Bibel

4 Abende im Frühling

### Gemeindereise zum Kirchentag

1.-5. Mai 2013 Hamburg

# Tagebuch Seniorenferien auf dem Leuenberg

## Tagebuchtexte von Magdalena Bleuer, Margrit Mächler und Sämi Wagner

**Montag**  
2. Juli 2012  
Aufbruch

Heute fahren wir auf den Leuenberg in die Ferien. Leider regnet es. Wir fahren mit einem gemieteten 15-Personen Bus und einem Privatwagen. Um 10.00 Uhr sind alle 19 Personen und das Gepäck verladen. Es kann losgehen. In Oltingen besichtigen wir eine schöne Niklauskirche. Im Nachbardsdorf Wenslingen machen wir Mittagshalt und bekommen in der Dorfbeiz eine wunderbare Fleischplatte. Um 16 Uhr sind wir auf dem Leuenberg in Hölstein angekommen und können unsere Zimmer beziehen. Wir hören, wie diese Tagungsstätte der Reformierten Kirche Baselland mit viel Fronarbeit entstanden ist und dass die Gebäude einer typischen afrikanischen Dorfsiedlung nachempfunden sind. In den Morgenandachten dieser Woche werden wir jeweils über die Leuenberger Konkordie nachdenken. Mit der «Leuenberger-Konkordie» von 1973 wurde die 450jährige Kirchenspaltung zwischen lutherischen und reformierten Kirchen beendet. Seither gewähren die unterzeichnenden Kirchen einander Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft. Magdalenas erster Eindruck ihres Zimmers: „Uff, uff da soll ich eine ganze Woche wohnen.“ „Ja nu“, schauen wir was noch kommt. Es hat mehr oder weniger auf der ganzen Reise geregnet. Das Nachtessen ist vegetarisch. Gut und genug mit Nachservice, aber eben ... ohne Fleisch. Nach dem Nachtessen besammeln wir uns zum Austausch, Lachen und Lesen in unserem Gemeinschaftsraum und später im Kaffee zum Schlummertrunk.

**Dienstag**  
3. Juli 2012  
Basel



Um 8.00 Uhr treffen wir uns wie jeden Tag zur Morgenandacht im „Schnägg“, dem Raum der Stille. Anschliessend folgt das Morgenessen. Um 10.30 Uhr fahren wir nach Basel und besichtigen das Basler Münster. Dort erleben wir das Mittagsgebet und erhalten Erklärungen der Münsterpfarrerin. Am Nachmittag folgt eine Rheinschiffahrt ab Mittlerer Brücke zum Dreiländereck. Wir sehen grosse Schlepper und Ferienschiffe. Und zum ersten Mal kommt die Sonne. Das Nachtessen ist wieder vegetarisch. Am Abend treffen wir uns im Gemeinschaftsraum. Sämis Eltern bringen frisch gepflückte Kirschen.

**Mittwoch**  
4. Juli 2012  
freier Tag?

Heute wäre eigentlich frei. Einige bleiben da. Eine Gruppe fährt mit Felix zur Gondelbahn nach Reigoldswil und dann zur Wasserfällen hinauf ins Passwanggebiet. Hartmut, Sämi und seine mit dem Rennvelo angereiste Freundin Carole fahren mit einer andern Gruppe ins Tinguelymuseum nach Basel. Nach einer Fahrt zur Sissacher Fluh fahren wir kreuz und quer, auf und ab durch das Baselbiet. Noch in Hölstein unten spendiert Doris einen Zvieritrunk. Dann geht's den steilen, schmalen Weg zum Leuenberg zurück. Es war ein sehr schöner Ausflug. Am Abend folgt wie üblich eine Bilderschau des vergangenen Tages.

**Donnerstag**  
5. Juli 2012  
Mariastein

Um 9.30 Uhr geht's zum Kloster Mariastein in der Nähe der französischen Grenze. Wir fahren über den Bienenberg und neben der bekannten Eremitage durch, die wir aber links liegen lassen. Über Feld, Wald und Wiese verlief die Fahrt und wir sind gut in Mariastein angekommen. Dort sehen und hören wir eine Tonbildschau zum Kloster, die uns Pater Notker ein Benediktinermönch präsentiert. Auf dem Rückweg halten wir Rast beim Restaurant gleich bei der Ruine Dorneck mit weitem Blick nach Basel, in die Vogesen und Schwarzwald. Anschliessend fahren wir zum Gempfen hoch und einige geniessen kurz die schöne Aussicht. Um 17.30 Uhr sind wir wieder zurück. Nach dem Nachtessen treffen wir uns. Es ist Spannung in der Luft, weil das dichte Programm für einige zu anstrengend ist. Doch nach dem Gewitter folgt Sonnenschein. Wir sprechen uns offen aus. Magdalena offeriert Gelée-Früchte vom letzten Seniorennachmittag. Der Abend ist gerettet. In der Nacht zieht dann auch ein meteorologisches Gewitter auf. Ein Blitz schlägt ganz in der Nähe ein und es kracht fürchterlich. Gut behütet und trocken überstehen wir die Nacht.

Heute folgt ein eher kurzer Ausflug zum Schloss Wildenstein nach Bubendorf. Unsere Baselbieterin Margrit Mächler schreibt zum Schloss: „Ich kannte es aus meiner Jugend, als ich es als junges Mädchen besucht habe. Jetzt kann man das Schloss besichtigen. Das ging früher nicht! “Wir erhalten eine Führung und ein Mittagessen im extra für uns geöffneten Schlossbeizli der Bauernfamilie Sprunger. Die Grossmutter der Familie ist uns eine herzliche, lustige Gastgeberin. Es gibt Hackbraten, Kartoffelstock, Erbsli und Rüepli, Kaffee und ein „Schoggi“-Muffin. Wer möchte, spaziert noch zum streng geschützten Eichenhain mit sehr alten, verwitterten, teils abgestorbenen Eichen. Auf dem Arxhof bei Verwandten Sämis kaufen wir fast 20 Kilogramm Kirschen. Um 15.15 Uhr sind wir zurück und haben nun freie Zeit bis zum Nachtessen. Am Abend folgen die Bilderschau und ein von Doris offeriertes Schnäppli.

Die Hälfte der Gruppe fährt in die Brauerei Feldschlösschen. Die Andern besichtigen Rheinfeldern und fahren anschliessend zur Besichtigung des römischen Amphitheaters Augusta Raurica. Währenddessen gibt es in der Brauerei Bier zum Degustieren. Anschliessend folgt für die Biertrinker auch noch ein Städtlibesuch. Einige laufen über den Rhein ins deutsche Rheinfeldern. Nach Diaschau und Tagesrückblick lädt Sämi zum Sonnenuntergang oberhalb des Tagungszentrums ein. Wir müssen dazu auf einen kleinen Hügel hinauf. Wer will kann unten bleiben oder vier Stufen hoch. Nach dem „schönen Spektakel“, ruft plötzlich jemand: „Hilfe, Hilfe ein Unfall.“ Lilo liegt nach einem Sturz auf der Strasse. Der Rettungsdienst holt sie ab. Sie wird ins Spital nach Liestal gefahren. Hartmut begleitet Lilo. In gedrückter Stimmung verarbeiten wir den ersten Schock. Zum Glück geht der Unfall glimpflich aus.

Beim Frühstück erzählt Hartmut, dass es Lilo den Umständen entsprechend gut geht. Sie bleibt zur Überwachung im Spital. 9.15 Uhr verlassen wir den Leuenberg. In Lausen, wo Sämi 7 Jahre lang Jugendarbeiter war, besuchen wir den Gottesdienst. Anschliessend folgt ein reicher Apéro mit Kaffee, Kuchen, Mineral und vielen Apérohappen. Danach geht's auf die Blüemliematt zum Rösti essen oberhalb von Egerkingen und weiter zur Abschlussrunde nach Brittnau ins Kirchgemeindehaus. Hier hat Sämi bis vor einem Jahr gearbeitet. In einer Runde werten wir die vergangene Woche aus und hoffen fest, dass Lilo bald genesen wird. Wir haben viel erlebt und bewiesen, dass wir eine Gemeinschaft sind, die sich offen auseinandersetzt. Viele Eindrücke einer reich gefüllten Woche bleiben in den Erinnerungen zurück.

**Freitag**  
6. Juli 2012  
Schloss Wildenstein

**Samstag**  
7. Juli 2012  
Ein später Schock

**Sonntag**  
8. Juli 2012  
"Lausige" Heimkehr



## Seniorenferien 2013 in Heiden

Die Seniorenferien führen 2013 ins Biedermeierdorf Heiden. Heiden liegt – eingebettet in die Hügellandschaft des Appenzeller Vorderlandes – auf einer Sonnenterrasse 810m über dem Bodensee. Wer sich gerne austauscht, lacht oder Zeit für sich und Gott sucht, kommt auf seine Kosten. Denn in den Seniorenferien stehen Gott und die Welt im Zentrum.

Vor dem ausgiebigen Frühstück geniessen wir eine stille Zeit, um dann seelisch und körperlich gestärkt in den Tag zu starten. Die komfortable Unterkunft bietet Wohlfühlzimmer, ein reichhaltiges Frühstücksbuffet mit regionalen Produkten, 3-Gang-Abendessen, Panoramahallenbad, Dampfbad und Aussenwhirlpool.

Wer will, hat Zeit zur freien Verfügung. Als Ausflugsziele locken der blaue Bodensee, das Kinderheim in Trogen, das Henri-Dunant Museum, ein Hundertwasserhaus oder der nah gelegene Flugplatz im Rheintal mit historischen Doppeldeckern. Auch der bekannte Witzwanderweg, ein Entspannungsbad im Heilbad oder eine Fahrt mit der Dampflokomotive bieten sich an.

Anreisen werden wir im klimatisierten Kleinbus, der uns die ganze Zeit zur Verfügung steht. Ausserdem ist Heiden gut mit dem öffentlichen Verkehr (ÖV) erschlossen. Wer gerne mal eine Tour auf eigenen Beinen unter die Füsse nehmen will, ist also nicht auf unsern Kleinbus angewiesen.

Wir starten die Seniorenferien am 30. Juni, 10 Uhr mit dem Gottesdienst. Anschliessend fahren wir mit dem Kleinbus nach Heiden. Zurückkehren werden wir am Freitag, 5. Juli gegen Abend. Begleitet werden Sie von Samuel Wagner und Hartmut Schüssler. Eine frühzeitige Anmeldung wird erbeten, da die Zimmer nur eine begrenzte Zeit reserviert werden können. Die Anmeldung wird verschickt oder kann auch auf [www.ref-brunnen-schwyz.ch](http://www.ref-brunnen-schwyz.ch) heruntergeladen werden.

*Anmeldeschluss ist Mitte Januar 2013.*

**Gott und die Welt**  
Seniorenferien  
vom 30. Juni - 5. Juli 2013

**Komfortable Unterkunft**  
**Hotel Heiden**  
Gesundheit Wellness Erholung Seminare

**verlockende Ausflugsziele**

**Anreise im Kleinbus**

**Kosten**  
1050,- Franken pro Person/DZ  
Einzelzimmerzuschlag Fr 50.-  
Mittagessen und Eintritte sind nicht im Reisepreis enthalten!

# Aus dem Kirchenchor



**Chorproben montags 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Brunnen.** Am 20. Oktober ist die letzte Gelegenheit das bewegende Werk über Franz von Assisi zu hören. Aufführungsort ist in der reformierten Kirche in Wilen. Danach beginnen am 22. Oktober die Proben mit David Kummer für das Weihnachtsprojekt mit Auftritten am 1. Advent und am Heiligabend. Interessierte melden sich bei Monika Girsberger 041 822 0002.

## Oktober

16. Okt	Di	20.00	Brunnen	Gesprächsabende 1/3 "Erfolg in der Schule – Fächerspezifische Lerntipps"
17. Okt	Mi	08.00	Brunnen	<b>Schulgottesdienst</b> , Hartmut Schüssler
17. Okt	Mi	14.30	Brunnen	Mittwochs-Träff des Frauenvereins
18. Okt	Do	14.30	Schwyz	Seniorenachmittag "Jahreszeiten" in Dias und Poesie
20. Okt	Sa	08.00	Brunnen	Projekttag der 1./2. Oberstufe zum Thema „Gebet“
20. Okt	Sa	20.00	Wilen	"pace e bene" Konzert in der ref. Kirche Wilen (Kirchweg 24, Wollerau)
21. Okt	So	10.00	Schwyz	<b>Taizé-Gottesdienst</b> , Hartmut Schüssler mit Werner Spielmann
23. Okt	Di	20.00	Brunnen	Gesprächsabende 2/3 "Erfolg in der Schule – Unterstützung bei den Hausaufgaben"
25. Okt	Do	14.00	Brunnen	Handarbeitsnachmittag des Frauenvereins, Marta Peyer Tel. 041 820 21 01
27. Okt	Sa	14.00	Brunnen	Brunnertagung „Geistlich – weltlich – populär: Musik im Gottesdienst“
28. Okt	So	10.00	AH Brunnen	<b>Gottesdienst im Altersheim</b> (Heideweg 10) mit Flötengruppe, Ursula Meyer
30. Okt	Di	20.00	Brunnen	Gesprächsabende 3/3 "Erfolg in der Schule – Strategien zur Selbstmotivation“

## November

03. Nov	Sa	08.00	Schwyz	Religionsunterricht Schwyz
03. Nov	Sa	08.00	Brunnen	Religionsmorgen (ReMo) für die 2. Oberstufe
04. Nov	So	10.00	Schwyz	<b>Reformationstag-Gottesdienst m. Abendmahl</b> , Hartmut Schüssler, anschl. Apero
06. Nov	Di	19.30	Brunnen	<b>Ökum. Abendgebet</b> mit Gesängen aus Taizé, Werner Spielmann/Steinen
07. Nov	Mi	19.30	Schwyz	Ökum. Novembargespräche I "Das 2. vatican. Konzil – Macht die Fenster weit auf!"
08. Nov	Do	14.00	Brunnen	Handarbeitsnachmittag des Frauenvereins
11. Nov	So	10.00	Brunnen	<b>Gottesdienst</b> , Ursula Meyer
14. Nov	Mi	14.30	Brunnen	Mittwochs-Träff des Frauenvereins
14. Nov	Mi	19.30	Schwyz	Ökum. Novembargespräche II "Das 2. vatican. Konzil – Und sie bewegt sich doch!"
15. Nov	Do	14.30	Brunnen	Seniorenachmittag "Lotto im Sali"
18. Nov	So	10.00	Schwyz	<b>Gottesdienst</b> , Hartmut Schüssler mit der Amnesty-Gruppe Schwyz
21. Nov	Mi	19.30	Schwyz	Ökum. Novembargespräche III "Das 2. vatican. Konzil – Singt ein neues Lied!"
22. Nov	Do	14.00	Brunnen	Handarbeitsnachmittag des Frauenvereins
25. Nov	So	10.00	Brunnen	<b>Gottesdienst zum Totensonntag</b> , Hartmut Schüssler
25. Nov	So	19.00	Schwyz	<b>Nacht der Lichter</b> mit Gesängen aus Taizé, Werner Spielmann

## Dezember

01. Dez	Sa	08.30	Waldstätter Hof	Frühstückstreffen: "Wenn das Leben schmerzt", Anmeldung erwünscht
02. Dez	So	10.00	Brunnen	<b>Gottesdienst zum 1. Advent</b> mit Kirchenchor, Hartmut Schüssler
02. Dez	So	11.00	Brunnen	Kirchgemeindeversammlung, im Anschluss Suppenz'mittag
04. Dez	Di	19.30	Brunnen	<b>Ökum. Abendgebet</b> mit Gesängen aus Taizé
04. Dez	Di	20.00	Brunnen	Kaminabend im Pfarrhaus
06. Dez	Do	14.00	Brunnen	Adventsfeier des Handarbeitsnachmittag des Frauenverein
06. Dez	Do	19.30	Brunnen	ökumenisches Adventssingen
09. Dez	So	10.00	Brunnen	<b>Gottesdienst zum 2. Advent</b> mit dem Frauenchor Schwyz, Hartmut Schüssler
11. Dez	Di	20.00	Brunnen	Kaminabend im Pfarrhaus
13. Dez	Do	16.00	Schwyz	Senioren-Weihnacht Schwyz, Anmeldung erforderlich
15. Dez	Sa	08.00	Schwyz	Religionsunterricht Schwyz
16. Dez	So	08.45	Schwyz	<b>Familien-Weihnacht zum 3. Advent</b> , Hartmut Schüssler u. Samuel Wagner, ab 8.45 Uhr wird ein feines z'Morge serviert. Um 10.00 Uhr Gottesdienst mit Weihnachtsspiel
18. Dez	Di	20.00	Brunnen	Kaminabend im Pfarrhaus
23. Dez	So	10.00	AH Brunnen	<b>Gottesdienst zum 4. Advent im Altersheim</b> (Heideweg 10), Ursula Meyer
24. Dez	Mo	17.00	Brunnen	Gemeinsam Weihnachten 2012, Anmeldung erforderlich
24. Dez	Mo	23.00	Brunnen	<b>Heiliger Abend</b> mit dem Kirchenchor, Hartmut Schüssler
25. Dez	Di	10.00	Schwyz	<b>Weihnachts-Gottesdienst mit Abendmahl</b> , Hartmut Schüssler und Kinder- u. Jugendchor

**IMPRESSUM** – Der nächste „Brief aus der Kirchgemeinde“ erscheint vor Weihnachten 2012

### Herausgeber und Redaktion

Evang.-ref. Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz  
Alte Kantonsstr. 8, 6440 Brunnen  
Hartmut Schüssler, Pfr.

PC 60-1-5 Kt. 151833-0605 BC 777

### Wichtige Adressen

Der „Brief aus der Kirchgemeinde“  
erscheint 4 mal jährlich im 24. Jahrgang

**Druck:**  
Bucher Druck und Verlag, Vitznau  
**Auflage:** 1'400 Exemplare

Kantonalkirche  
[www.ref-sz.ch](http://www.ref-sz.ch)

Homepage der Kirchgemeinde  
[www.ref-brunnen-schwyz.ch](http://www.ref-brunnen-schwyz.ch)